

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

Montag den 10. October 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Beschlusse vom 21. August 1870, Nr. 22.584, die wegen des in der Nr. 22 der periodischen Zeitschrift „Dělník“ vom 15. August 1870 enthaltene und den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 305 St. G. begründenden Artikels „Koudel hori“ verhängte Beschlagnahme dieser Zeitschrift bestätigt, die Weiterverbreitung derselben in Rücksicht dieses Artikels ausgesprochen und auch auf die Vernichtung dieser Zeitschrift erkannt.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 22. August 1870, Z. 10265, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 18 der Zeitschrift „Freiheit“ vom 4. März 1869, wegen des aus dem Inhalte der Artikel „Rundschau“, „Aus unserem Abgeordnetenhause“ und „Brennweissel“ erkennbaren Thatbestandes des nach Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862, Z. 8 R. G. B. vom Jahre 1863 und § 300 St. G. strafbaren Vergehens der Aufwiegelung; ferner mit Erkenntnis vom 22. d. M., Z. 10264, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 56 der Zeitschrift „Freiheit“ vom 18. Juli 1869 wegen des im Inhalte des Artikels „Der Höhe des Erwerbes“ begründeten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 303 St. G.; endlich mit dem Erkenntnis vom 22. d. M., Z. 10266, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 68 der Zeitschrift „Freiheit“ vom 2. September 1869 wegen des durch den Inhalt des Artikels „Die heilige römische Inquisition“ begründeten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 302 St. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat mit dem Erkenntnis vom 17. August 1870, Z. 495 über Antrag der

Staatsanwaltschaft das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 3 der periodischen Zeitschrift „Il Gazzettino Rosso“ vom 29. Juni l. J. wegen des Artikels „Lettera del Generale Garibaldi“, dessen Inhalt den Thatbestand des Vergehens nach § 303 St. G. begründet, ferner der Nr. 4 derselben periodischen Zeitschrift vom 10. Juli l. J. anlässlich des mit „In questi giorni corre l'anniversario“ beginnenden Artikels wegen des Verbrechens nach § 65 St. G. auf Grund der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes ausgesprochen und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare angeordnet.

(377—3)

Nr. 163.

Kundmachung.

Für die durch die Allerh. Entschliessung vom 20. d. M. genehmigte Lehrstelle extra statum für die mathematisch-naturwissenschaftliche Fachgruppe am k. k. Obergymnasium zu Laibach mit den systemmäßigen Bezügen wird der Concurus mit dem Termine bis

20. October 1870

hiermit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche unter thunlicher Nachweisung der Kenntniß der slowenischen Sprache im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an den gefertigten Landesschulrath einzubringen.

Laibach, am 30. September 1870.

Der k. k. Landesschulrath für Krain.

(384—1)

Nr. 791.

Kundmachung.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Landtafel-Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. zu besetzen. Bewerber haben ihre Gesuche bis

23. October 1870

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 6. October 1870.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(379—2)

Nr. 777.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Obervevlach ist eine Amtsdiennerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 Gulden, dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 Gulden und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Gesuche sind

bis 20. d. M.

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes
Klagenfurt, am 3. October 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

(2269—2)

Nr. 3439.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Hajbić aus Möttnik die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf seiner, im Grundbuche ad Markt Möttnik sub Urb.-Nr. 8 und 28 vorkommenden Realität haftenden Tabularposten, als:

- Am ersten Sage die Darlehensforderung des Andreas Pistotnik von Jarše aus dem seit 21. August 1797 intabulirten Schuldscheine vom 26ten Juni 1797 pr. 285 fl. und zu Gunsten seines Sohnes Josef Pistotnik mit 18 Kronen á 7 fl. 77 kr. auf den Acker per los pod Jasovenkam.
- Am zweiten Sage seit 23. August 1797 der Heiratscontract zwischen Anton Korosić und Elisabeth Ziegler vom 23. Juli 1797 dem ganzen Inhalte nach und darauf die Quittung ddo. et intabulato 12. December 1801 zu Gunsten der Elisabeth Korosić geb. Ziegler für ihr Heiratsgut im Reste pr. 100 fl. mit folgenden Superfäden, als:
 - Seit 17. August 1815 im Executionswege darauf superintabulirt die Johann und Maria Sajovic'sche Verlassmasse mit dem Liquidationsprotokolle vom 17. October 1814 pr. 157 fl. 23 kr. sammt 5% Zinsen;
 - der Johann Presern nom. seiner Ehegattin Theresia geb. Sajovic seit 30ten März 1835 zu Folge Liquidationsprotokolle vom 17ten October 1814 mit den Heiratsprüchen pr. 157 fl. 23 kr.;
 - die Theresia Presern geb. Sajovic executiv intabulirt seit 17ten März 1838 mit dem Urtheile vom 30. Juni 1837 Nr. 1079 pr. 366 fl. 58 1/2 kr. sammt 5% Zinsen auf die Heiratsprüche der Elisabeth Korosić pr. 100 fl. l. J. oder 85 fl. 20 kr. E. M.
 - die Johann und Maria Sajovic'sche Verlassmasse executiv seit 17. August 1815 zu Folge Liquidationsprotokolle vom 17. October 1814 mit der Forderung pr. 157 fl.

23 fr. sammt 5% Zinsen auf die Heiratsprüche der Elisabeth Korosić geb. Ziegler pr. 950 fl.

- Am dritten Sage der Georg Grabner von Möttnik mit der Schuldobligation vom 7. Jänner 1801 pr. 264 fl. auf den Acker douga niva.
- Am vierten Sage der Georg Grabner von Möttnik mit der Schuldobligation vom 24. Juni 1803 pr. 300 fl. sammt 5% Zinsen.
- Am fünften Sage der Mathias Grabner von Möttnik mit der Schuldobligation vom 24. Juni 1803 pr. 220 fl. nebst 5% Zinsen.
- Am sechsten Sage die mj. Anton, Simon und Gregor Sajovic mit der Schuldobligation vom 7. Jänner 1805 á pr. 100 fl., zusammen pr. 300 fl. sammt Zinsen.
- Am siebenten Sage der Anton Josef Mulej seit 5. Februar 1825 exec. mit dem Urtheile vom 25. September 1824 pr. 74 fl. sammt 5% Zinsen und Executionskosten.
- Am achten Sage seit 31. Mai 1827 die Geschwister Josefa, Maria und Gertraud Korosić mit dem Uebergabevertrage vom 25. April 1827 für ihre elterlichen Abfertigungen, und zwar die Josefa Korosić mit 200 fl. sammt Naturalien, die Maria verehl. Resnil mit 150 fl. und die Gertraud verehl. Glavatić mit 250 fl., alle zusammen mit 600 fl.
- Am neunten Sage seit 23. Juni 1827 die Gertraud Korosić geb. Pader zu Folge Ehevertrags vom 14. Februar 1827 mit dem Heiratsgute pr. 350 fl. sammt Naturalien und den übrigen ihr aus dem Ehevertrage zustehenden Rechten und rücksichtlich des noch ausständigen Heiratszubringens pr. 250 fl., aber bloß zur Wirkung der Priorität.
- Am zehnten Sage ist seit 19. December 1827 auch das weiter zugebrachte Heiratsgut für die Gertraud Korosić pr. 250 fl. einverlobt und es haften auf den Heiratsprüchen derselben auch noch folgende Superfäden, als:
 - Der zu Gunsten der Jakob Reberség'schen Erben seit 8. Mai 1835 pränotirte Schuldschein vom 13. Juli 1828 pr. 50 fl., und
 - seit 28. Juni 1835 zu Gunsten der Theresia Presern geb. Sajovic

das superpränotirte Liquidationsprotokoll vom 17. October 1814 für die Forderung pr. 285 fl. 23 kr.

- Am elften Sage seit 31. Juli 1821 für Urban Cerin von Stein executiv der w. ä. Vergleich vom 21. Februar 1829 zur Einbringung der Forderung pr. 81 fl. 10 kr.
- Am zwölften Sage seit 31. August 1829 der Georg Drobosch von Möttnik mit dem Schuldscheine vom 29ten Mai 1829 pr. 130 fl. sammt 5% Interessen.
- Am dreizehnten Sage seit 19. November 1829 der Mathias Hribar von Obermöttnik exec. mit dem Urtheile vom 1. September 1829 für das Capital pr. 292 fl. 3 kr. nebst 5% Zinsen vom Betrage pr. 197 fl. 32 kr.
- Am vierzehnten Sage seit 3. October 1830 die Jakob Reberség'schen Erben mit dem Schuldscheine vom 13. Juli 1820 pr. 50 fl.
- Am fünfzehnten Sage seit 27. December 1830 der gerichtliche Vergleich vom 1. September 1830 zu Gunsten der sämmtlichen bisherigen Tabulargläubiger zur Sicherstellung ihrer Pachtrechte.
- Am sechzehnten Sage die Theresia Presern im Executionswege mit dem Urtheile vom 12. December 1833 pr. 157 fl. 23 kr. sammt 5% Zinsen und Executionskosten.
- Am siebzehnten Sage seit 28. Juni 1834 der Martin Musi mit dem Urtheile vom 22. December 1832 und mit dem Intimate der appellationsgerichtlichen Bestätigung vom 14ten November 1833, dann dem Eidesablegungsprotokolle vom 7. Februar 1834, Z. 227, execut. für die Forderung pr. 320 fl. 32 kr. mit der darauf seit 17. Februar 1837 zu Gunsten des Thomas Kolorater superintabulirten ersten Cessionsurkunde vom 14. September 1835 pr. 482 fl. 48 1/2 kr. und vermöge der zweiten Cessionsurkunde vom nämlichen Tage für den Betrag pr. 8 fl.
- Am achtzehnten Sage seit 30. Juni 1835 der Thomas Kolorater mit dem Liquidationsprotokolle vom 16. October 1834 zur Sicherstellung seiner Erstfuchungsrechte pränotirt.
- Am neunzehnten Sage der Josef Korosić seit 26. August 1837 zur Sicherstellung der ihm bedingt zuerkann-

ten Rechte auf diese Realitäten gegen den Ersther Thomas Kolorater, in Folge Urtheiles vom 3. Juli 1837 Nr. 504/363 pränotirt, und seit 1ten Februar 1838 das genannte Urtheil zu Gunsten des Josef Korosić zur Ersichtlichmachung der Rechtfertigung dieser Pränotation executiv intabulirt, so wie auch der Mathias Hribar mit dem seit 8. März 1838 darauf executiv superintabulirten Urtheile vom 1. September 1829 zur Sicherstellung eines Betrages pr. 235 fl. 5 1/2 kr. und der vom Kopitale pr. 197 fl. 32 kr. seit 11. December 1837 fortlaufenden 5% Zinsen — eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

15. October 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1870.

(2237—3)

Nr. 2572.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Biser junior von Pudob in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Mathias Stuk von Učevl gebö- rigen Realitäten im Schätzungswerte pr. 90 fl. und 250 fl. pct. 230 fl. c. s. c. gewilligt und zu deren Bornahme die Tagung auf den

12. October 1870,

Bornmittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dabei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juli 1870.

Die Neutralen!

Sieben erschienen im unterzeichneten Verlage Lieferung 1 und 2 des nachstehenden höchst interessanten Wertes und ist vorrätzig in Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

Die Neutralen

oder **Oesterreich über Alles.**

Historisch-romantische Enthüllungen aus Europa's jüngster Zeit.
Dieser interessante Volksroman erscheint in 16 Lieferungen à 3 Bogen.
Preis der Lieferung 20 kr. — Mit Francopost 24 kr.
(Probinzabonnenten wollen der Kürze halber 3 fl. 90 kr. franco einsehen, wofür sie jede Lieferung sofort nach Erscheinen franco zugesandt erhalten.)
Mit prachtvollen Prämien,
und zwar Wahl zwischen 20 Veldruckbildern, Lithographien und Karten.

Der Verfasser dieses Wertes ist in Folge seiner hohen Stellung gründlich in die europäische Politik eingeweiht, und ein genauer Kenner der Hölle aller Staaten und der an denselben spielenden Intriguen. Mit schwungvoller Feder schildert er den Lesern dieses Volks-Romanes viele bisher unbekannte Thatsachen, durch welche die Entwicklung und der Zusammenhang der jüngsten weltgeschichtlichen Ereignisse erst vollkommen klar werden. Namentlich enthält er mit schonungsloser Hand alle Intriguen und Kabinets, welche von vielen Seiten, im Innern wie von Außen geschmiedet wurden, um Oesterreich-Ungarn aus seiner vom Volke so heiß erwünschten Neutralität herauszureißen und in den blutigsten, entsetzlichsten Krieg des Jahrhunderts zu verwickeln.

A. Hartlebens Verlag in Wien. (2324)

Eine Bäckerei

im Markte Tüffer in Untersteier, wo sich das Franz-Josefs-Bad und in nächster Nähe auch Römerbad und mehrere Gewerkschaften befinden, ist unter billigen Bedingungen sogleich abzulösen.

Allfällige Anfragen beliebe man an Frau Th. Mayer in Tüffer zu richten. (2348-1)

Es ist zu vermieten

eine Viertel- oder eine halbe

LOGE

im 2. Range oder Parterre.
Anfrage im Zeitungs-Comptoir. (2325-1)

Ein Praktikant

wird in eine Galanterie-Handlung aufgenommen. (2207-16)

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

(2332-2)

Nr. 6502.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 20. Juli d. J., 3. 4854, auf den 23. September 1870 angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Bilic von Harije pet. 75 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. October 1870 zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten September 1870.

(2271-3)

Nr. 3326.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavaß, durch Dr. Berger, gegen Barthlmä Konec von Gorice wegen schuldiger 462 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinbigan sub Rectif.-Nr. 243/b und St. Leonard sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 574 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 23. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Juli 1870.

(2336-2)

Nr. 7763.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Erlaß vom 27. September 1870, 3. 1080, dem Antrage der Vormünder Franziska Nagel, widerverpflichtete Kufmann, und Johann Potocar um Verlängerung der Vormundschaft auf unbestimmte Zeit über die am 29. September 1870 eingetretene physische Großjährigkeit des Barthlmä Nagel von Werschlin stattzugeben befunden habe, daß somit Barthlmä Nagel noch ferner nach dem Rechte der Minderjährigen von Zedermann zu behandeln sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. September 1870.

(2333-2)

Nr. 6432.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 19. Juli 1870, 3. 4798, auf den 20. September 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der mj. Franziska Vican von Feistritz, durch die Vormünder Frau Johanna Vican und Herrn Josef Spellar, gegen Matthäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 kein Kauflustiger erschienen ist, am

21. October 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2247-2)

Nr. 4767.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Weingartparzelle Nr. 4841 in Osturzenca.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Weingartparzelle Nr. 4841 in Osturzenca hiermit erinnert: Es habe Anton Kambic von Dmota Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Umschreibung sub praes. 31. August l. J., 3. 4767, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Stezinar jun. von Dmota als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttiling, am 15. September 1870.

Attest eines der ersten Professoren der k. k. Klinik zu Wien.
Herrn Zahnarzt Dr. J. G. POPP
in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Ich habe ihr

(6-3)

Anatherin-Mundwasser

geprüft und empfehlenswerth gefunden.

Wien.

Prof. Oppolzer,

emeritirter Rector magnif., Prof. der k. k. Klinik zu Wien, k. sächs. Hofr. etc.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petrici & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in Krainburg bei L. Krisper und Seb. Schaunig, Apoth.; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker, und Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar — Pontoni, Apoth. und J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

Die

Realitäten = Abtheilung

der

Wiener Hypotheken-Casse

beehrt sich den p. t. Gutsbesitzern zur Kenntniß zu bringen, daß sie den Kauf und Verkauf von Grundbesitz im Commissionswege übernimmt und vermittelt.

Durch die Einrichtungen der Wiener Hypotheken-Casse, deren Gewährung von Hypothekar-Crediten, sowie durch ihre zahlreichen Verbindungen im In- und Auslande, werden sowohl den Käufern als den Verkäufern von Herrschaftsgütern und sonstigen Grundstücken zc. wesentliche Vortheile und Erleichterungen geboten; es daher nur im Interesse der p. t. Gutsbesitzer gelegen sein könne, sich derselben zu bedienen.

Directe Anträge sind zu adressiren an die

Realitäten = Abtheilung

der Wiener Hypotheken-Casse,

(2340-2)

Graben Nr. 6, Ecke der Seilergasse, in Wien.

(2316-1)

Nr. 5861.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis der Executionsführerin Anna Postjancic und des Jakob Zagodnik, Vormund des mj. Johann Zagodnik, die mit Bescheide vom 8. Juli 1870, 3. 4555, auf den 30ten August und 30. September 1870 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem mj. Johann Zagodnik von Tominc Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neufotel sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der dritten, auf den

28. October 1870

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten August 1870.

(2184-2)

Nr. 2316.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor Puntar von Triest, Mathias Debevc von Cirknic, Georg Modic'sche Erben von Oblak, Georg Primozič von Grahovo, Anton Melinda von Martinsbach, Maria Modic verehlt. Petric von Zeravnic, unbekanntes Aufenthaltes und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Puntar von Triest, Mathias Debevc von Cirknic, Georg Modic'schen Erben von Oblak, Georg Primozič von Grahovo, Anton Melinda von Martinsbach, Maria Modic verehlt. Petric von Zeravnic, unbekanntes Aufenthaltes und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lukas Petric von Zeravnic wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung von Sachposten sub praes. 21. Mai 1870, 3. 2316, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Notar von Höffern

zu Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24ten Mai 1870.

(2241-2)

Nr. 2751.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der Herrschaft Schneeberg in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Mathias Stul von Ueberl gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. und 250 fl. geschätzten Realitäten pet. 42 fl. e. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

19. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze hiergerichts angeordnet worden, daß obige Realitäten hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2261-2)

Nr. 1638.

Feilbietungsübertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Polak von Neumarkt die mit dem Bescheide vom 27. Juli d. J., 3. 1365, auf den 9. September, 10. October und 11ten November d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Galle von Unterberg gehörigen Realität auf den

9. December 1870,

10. Jänner und

9. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. September 1870.